

Die Staaten Deutschlands. ¹⁾

Das Königreich Preußen. 352,400 qkm (25 Elsaß-Lothringen), 30 Mill. auf 1 qkm 86 Einwohner, ^{2/3} Protestanten, ^{1/3} Katholiken, welche in Posen, Westfalen und der Rheinprovinz vorherrschend sind, in Schlesien und Westpreußen aber mit den Protestanten ungefähr in gleicher Anzahl vorkommen. König: Wilhelm II.

Politische Grenzen, Gebirge, Hügelnd, Tiefebene, die Ströme mit ihren Hauptnebenflüssen ²⁾ eines jeden Landes immer nach der Karte. Vgl. Seite 56—61.

Das Land wird in 12 Provinzen eingeteilt.

1) Brandenburg. (2,7; 104 ³⁾), größtenteils Tiefland.

Regierungsbezirke: a. Berlin. Berlin (1,600,000 Einw.), Hauptstadt des Königreichs und erste Residenz; eine der größten und regelmäßigsten Städte Europas, mit der bedeutendsten Industrie Deutschlands; Knotenpunkt der mitteleuropäischen Eisenbahnnetz und der erste Binnenhandelsplatz Europas.

b. Potsdam. Potsdam (55,000 Einw.), zweite Residenz, Charlottenburg (75,000 Einw.), Spandau (45,000 Einw.), Brandenburg (40,000 Einw.)

c. Frankfurt. Frankfurt (55,000 Einw.), mit lebhaftem Handel und großer Gewerthätigkeit; Kottbus (35,000 Einw.), wichtige Tuchfabriken; Küstrin ⁴⁾.

2) Pommern. (2; 51). Tiefland, vom ural-baltischen Landrücken durchzogen. Die Oder trennt das fruchtbare Vorpommern von Hinterpommern.

1) Elsaß-Lothringen wird auf der Karte von Deutschland wiederholt.

2) Außer der Donau bewässern Preußen sämtliche Ströme Deutschlands.

3) Die erste Ziffer (hier 2,7) bedeutet immer die Größe in Bezug auf Elsaß-Lothringen, die zweite (104) die Zahl der Einwohner auf 1 qkm.

4) Die Einwohnerzahl der Städte mit 20,000 Einw. und darunter wird nicht angegeben. — Die Lage der Städte wird nach der Karte näher bestimmt, z. B. Frankfurt an der Oder, östlich von Berlin, Küstrin an der Mündung der langen Warthe, nördlich von Frankfurt.